

LINDENHOF AKTUELL

VERSUCHSFELDDINFORMATION DES FACHBEREICHS AGRARWIRTSCHAFT

Witterung

Die weitgehend schneefreie Vegetationsruhe dauerte vom 24.11. bis 5.3. Es gab immer wieder milde Phasen (kurz vor Weihnachten bis plus 11 °C), in denen sich die Bestände aus dem frostfreien Boden mit Stickstoff bedienen. Die tiefsten Werte lagen Anfang Februar bei minus 6 °C.

In den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar kamen 352 mm Regen zusammen. Die ab Mitte Oktober wassergesättigten Böden trocken seit Anfang März langsam ab und liegen bei 80 % nFk in der Krume.

Monat	Tagesmitteltemp. (°C)	Regen (mm)
Nov. 14	7,2	20
Dez. 14	3,4	185
Jan. 15	2,8	140
Feb. 15	2,1	27

Stand der Winterkulturen

Der Raps steht bei 10-12 Blättern und ist in Streckungsstimmung. Mit Blattphoma befallene Blätter sind abgefroren. Mit dem Anstieg der Tagestemperatur auf über 10 °C flogen die ersten Insekten zu. In den Gelbschalen fanden sich erstmals Rapsstängelrüssler. Nach Jahren der Abstinenz, scheint auch

dieser Schädling bei uns „angekommen“ zu sein.



Das Getreide ist generell gut bestockt, selbst die Spätsaaten haben zwei bis drei Triebe. Alle im September gedrillten Kulturen starteten zu Vegetationsbeginn mit BBCH 29/30.

Winterverluste traten nicht auf. Dennoch ist davon auszugehen, dass nach der langen milden Herbstwitterung Wurzel- und Halmbasispathogene mindestens im gleichen Umfang wie im Vorjahr eingewachsen sind.

In der Gerste zeigt sich in den anfälligen Sorten wie Lomerit, deutlich *Typhula*. Durch die fehlende Schneedecke kam es nur begrenzt zur Ausbildung von Sklerotien, aber viele Pflanzen zeigen deutliche Befallssymptome. Besiedelte Blattscheiden und Blätter sind sehr dünn

bis pergamentartig und nesterweise völlig verwoben (Foto).



Insbesondere in den Nestern kann es durch die trockenen aber nicht verrottenden Blattscheiden zu einer recht langen Schaftbildung des Halms kommen (nächstes Foto).



Unter der Lupe sieht man gut ausgebildete Blattadern und vereinzelt auch sehr kleine Sklerotien (nächstes Foto).



Im Weizen sind in anfälligen Sorten (Aussaat 20.9.) massive Halmbasisverbräunungen zu sehen. Wie im Vorjahr handelt es sich um Mischinfektionen unter Beteiligung von Fusarium und Rhizoctonia (Foto).



Teilweise sind die Augenflecken schon einige Zentimeter oberhalb der Halmbasis zu sehen und haben bereits Myzel gebildet (Foto).



Stark befallene Pflanzen weisen bereits die ersten Sklerotien auf (Foto unten).



Auf den Blättern befinden sich umfangreiche Mischinfektionen. Im

Weizen dominiert *Septoria*. Die Pyknidien sind infektiösfähig, sobald für die Ausbreitung notwendiger Regen fällt und die Tagesmitteltemperaturen über 10 °C steigen. Erst dann ist auch eine Bekämpfung erfolgreich.

In Gerste und Roggen sind *Rhynchosporium*-Blattflecken und Braunrost zu sehen.

Die Ackerbohnen konnten am 16.3. unter besten Bedingungen bestellt werden.

Entwicklungsstand der Kulturen 2015

Frucht	Vorfrucht	Sorte	Saatdatum	Doppelring	Spitzenährchen	Beginn Große Periode	BBCH 30	BBCH 31	BBCH 32
Gerste	Weizen	Lomerit	17.09.	1.12.		(8.4.)	18.3.	(30.3.)	(15.4.)
Weizen	Weizen	Biscay	20.09.	10.3.	(13.4.)	(26.4.)	18.3.	(2.4.)	(15.4.)
Weizen	Weizen	JB Asano	20.09.	5.3.	(11.4.)	(25.4.)	16.3.	(2.4.)	(15.4.)
Weizen	A'bohne	Elixer	20.09.	1.3.	(11.4.)	(25.4.)	17.3.	(2.4.)	(15.4.)
Roggen	Raps	Palazzo	20.09.	Dez.	(28.3.)	(1.4.)	12.3.	(25.3.)	(5.4.)